

GRAZ-EINS

Lichterglanz

Advent in Graz



FOTO © GRAZ TOURISMUS - HARRY SCHIFFER

Am 22. November eröffnen wieder die Grazer Weihnachtsmärkte. Leicht zu Fuß erreichbar, locken sie mit vielen stimmungsvollen Attraktionen und Angeboten. Die 35 Tonnen schwere Eiskrippe mit ihren lebensgroßen Krippenfiguren im Landhaushof, die Rathaus-Projektion oder der Krippenweg in der Stempfergasse sind nur einige Highlights. Der Christkindlmarkt am Hauptplatz, der Advent-Treff am Eisernen Tor, Kunsthandwerk am Mehl- und Färberplatz, der Adventmarkt am Glockenspielplatz, der Altgrazer Christkindlmarkt am Franziskanerplatz, Kinderadvent in der kleinen Neutorgasse, Buntes aus aller Welt am Tummelplatz, Wonderlend am Mariahilferplatz, die Kinder-Winterwelt am Karmeliterplatz, Kunsthandwerk im Joanneumsviertel, das Adventparadies im Paradeishof, der Aufsteirern-Weihnachtsmarkt am Schloßberg und der Christkindlmarkt am Südtirolerplatz versüßen die Wartezeit auf das Christkind. www.graztourismus.at



GRAZER SPORTGUTSCHEIN

Die 2. Auflage des erfolgreichen Projektes von Stadtrat Kurt Hohensinner: 800 Gratisplätze in 70 Vereinen! Rechtzeitig anmelden:

www.graz.at/sportgutschein



CHRISTBAUMSCHMUCK

Kitsch & Kunst in der Neutorgasse zeigt seine neue Kollektion an außergewöhnlichen Weihnachtskugeln jetzt live und im Online-Shop.

www.kitschundkunst.at



BASSETTI HEIMTEXTILIEN

Raumausstatterin Silvia Schantl in der Kleinen Neutorgasse zeigt rechtzeitig vor Weihnachten stilvolle Geschenksideen für Zuhause.

www.silviaschantl.at



DER GROSSE BRUCH

Das GrazMuseum zeigt ab 13. 11. in der Ausstellung Arbeiten der österreichischen Fotografin Dora Kallmus als Madame d'Ora.

www.grazmuseum.at



MUST-HAVES by Schullin

BUFFTOP-Ringe strahlen unnachahmlich. Durch die raffiniert geschliffene Oberfläche der Steine und das facettierte Unterteil strahlen die Farben mit einem Feuerwerk aus Brillanz. Ob als Einzelring, zu zweit oder zu dritt getragen – Bufftop-Ringe können individuell zusammengestellt und mit Bufftop-Ohringen kombiniert werden. So entstehen Farbkombinationen, die den ganz persönlichen Stil unterstreichen. Bufftop-Schmuckstücke gehören zu den Must-haves von Schullin und eignen sich im Alltag genauso wie zu festlichen Anlässen.

SCHULLIN

GRAZ • HERRENGASSE 3 • +43-316-813 000 • GRAZ • KLAGENFURT • VELDEN • www.schullin.at



Hofübergabe

Marie-Theres Stampfl wird künftig die VP Frauen in Graz leiten. Sie folgt Sissi Potzinger nach, die diese Funktion mit großem Engagement und viel Leidenschaft ausübte. Thesi will Frauen in Graz stärken, ihnen eine Plattform zum Netzwerken bieten, mehr Frauen motivieren, sich politisch einzubringen und selbstbewusst nach außen zu treten.

Als Stellvertreterinnen werden ihr Sabina Dzalto, Barbara Gartner-Hofbauer, Judith Kolb und Evelyn Wagner zur Seite stehen. Landesleiterin Manuela Khom freut sich, dass Graz mit Thesi Stampfl eine moderne, politische Frau gewonnen hat, die genau weiß, wo es den Städterinnen unter den Nägeln brennt.

www.vp-frauen.at

Bummerl

Mit dem 1. November hat der Gesetzgeber die Rauchfreiheit in unseren Gaststuben und die Entfernung der Raucher-Aufkleber verfügt. Die Gastronomie schaut zurück auf Verordnungen wie den verpflichtenden Einbau von Luftaustausch-Systemen, Gastraum-Trennungen, Toilettenoptimierung, verschärfte Jugendschutzgesetze, Allergenverordnung, Registrierkassenpflicht, strengere Sperrstunden- und Gastgartenregelungen.

Auf den Schultern der Betreiber unserer wichtigen gesellschaftlichen Live-Kommunikationsplattformen lasten mittlerweile schwere Bürden. Dazu kommt die Verantwortung für ihre Mitarbeiter, für deren Einsatz im Rahmen der Arbeitszeitgesetze und die gepflegte Instandhaltung von Küche und Keller nach den Vorgaben des Marktamtes.

Mit dem jüngsten Kind aus dem Parlament im Spiel der freien Kräfte beschlossen, drohen den Wirten nun saftige Strafen bei Verstößen. Die erste Anzeige kostet 800 Euro, die Höchststrafe beträgt 10.000 Euro bei Wiederholungstäterschaft. Nachtgastronomen befürchten zudem Probleme mit Anrainern, falls sich diese durch vor den Lokalen rauchende Gäste belästigt fühlen.

Wir können nur hoffen, dass alle Beteiligten maßvoll mit der neuen Situation umgehen und sich der Umsatzverlust, außer in Shisa-Bars, nicht zum geschäftlichen Notstand entwickelt.

Damit die schon in der Antike entstandene Tradition der Bewirtung in unserem Tourismusland nicht weiter Schaden nimmt. Sonst hat nicht nur der Wirt das Bummerl.

www.wb-graz.at



WB-Innere Stadt BR Rupert Felsler



An- und Verkauf von Goldbarren sowie Gold- und Silbermünzen im Münzshop!*

Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1
Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: muenzshop_at

www.muenzshop.at
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Inhalt Nr.113

Hofübergabe	2
VP Frauen	
Rauchfrei	2
Gastronomie	
Landtags	3
Wahlen	
Bequem	3
wählen	
Gewinn	4
Spiel	
Hermann	5
Schützenhöfer	

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbeteam Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Markus Mansi

Hermann Schützenhöfer - wer sonst?

BÜRGERMEISTER MAG. SIEGFRIED NAGL

Am 24. November wählen wir den Landtag Steiermark. Und das ist auch gut so! Gerade weil sich im Bund die Koalitionsverhandlungen wohl noch einige Zeit hinziehen werden, auch hier gilt Qualität vor Tempo, war und ist es richtig, unserem Land einen Dauerkampfkampf bis weit ins Frühjahr 2020 zu ersparen. Davon abgesehen sollten wir in einer Demokratie Wahlen nicht ständig mit "Belastung" in Verbindung bringen.

Auch die Entscheidung unseres Landeshauptmanns Hermann Schützenhöfer, erst Anfang November mit dem Wahlkampf zu beginnen, ist sehr zu begrüßen. Wir müssen die Wählerinnen und Wähler nicht monatelang bei jeder passenden und noch viel mehr unpassenden Gelegenheit, bei jedem Fernsehinterview und bei jedem lokalen Festakt mit Wahlkampfparolen belästigen. Mündige Bürgerinnen und Bürger, wie es unserem Menschenbild entspricht, müssen nicht in einer Art Dauerschleife bespielt werden. Sie bilden sich ihr Urteil längst anders.

Die Fakten sprechen ohnehin für sich: Nur eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen dem Landeshauptmann und dem Bürgermeister der Landeshauptstadt dient allen Steirerinnen und Steirern. Ohne Hermann Schützenhöfer wäre vieles bei uns in Graz nicht möglich gewesen. Ich denke hier an seine Unterstützung bei unseren Sportinfrastrukturstätten, bei der - auch baulichen - Weiterentwicklung unserer Universitäten und nicht zuletzt - ganz aktuell - bei unserem 100-Millionen-Paket für den Ausbau des Radwegenetzes.

Die Steiermark ist keine Insel. Nicht nur Wirtschaftsforscher erwarten schwierigere Zeiten. Der Brexit und die politischen Entwicklungen in der Türkei werden auch an uns nicht spurlos vorübergehen. Hier brauchen wir die ruhige Hand eines erfahrenden Landeshauptmanns, dessen Wort auch in Wien geschätzt wird. Und hier brauchen wir auch eine Partei, die für die Menschen im Land arbeitet und nicht mit ihren eigenen Problemen überfordert ist!

In diesem Sinne ersuche ich Sie, liebe Grazerinnen und Grazer, am 24. November unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer das Vertrauen zu schenken und die Volkspartei zu wählen!
Ihr Siegfried Nagl



Ein starkes Team für Österreich, die Steiermark und für Graz!

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

Bequem wählen

Am Sonntag, 24. November 2019, werden die 48 Mitglieder des Landtages Steiermark gewählt. Die Stimmabgabe ist in Ihrem Wahllokal in Wohnsitznähe möglich. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie mit einer Wahlkarte, die Sie online bestellen oder im Amtshaus und in den Servicestellen der Stadt Graz abholen können, per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Einen Hausbesuch können Sie beantragen, wenn Sie am Wahltag nicht ausreichend geh- oder transportfähig sind. Schon am 15. November 2019 können Sie an der vorgezogenen Stimmabgabe im Amtshaus, Schmiedgasse 26 oder im Rathaus teilnehmen. Immer ist ein Lichtbildausweis mitzubringen.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und unsere Zukunft mitzubestimmen. Ich darf Sie bitten, am Wahltag Hermann Schützenhöfer und unserem Team für unseren bewährten steirischen Weg das Vertrauen auszusprechen. Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase



Ludmilla Haase, LH Hermann Schützenhöfer, BGM Siegfried Nagl

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37



KENNEN SIE DAS MOTIV?

G1-Gewinnspiel

Wenn Sie wissen oder erraten, in welchem Innenhof die Ausstellung von Oliviero Toscani noch bis 25. Jänner 2020 zu sehen ist, können Sie ein knuspriges Backhendl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.

Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 31. 12. 2019 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 112: Leykam, Stempfergasse.

Gewinnerin: Elfi Hadler



Die Herzl

Montag bis Sonntag geöffnet:
Das altsteirische Wirtshaus

Prokopigasse 12 | Mehplatz
8010 Graz

www.dieherzl.at



Trendsetter Judith und Gerald Schwarz

LIFESTYLE-MAGAZIN NR. 3

Live your style

Hohe Promidichte bei der Präsentation der dritten Ausgabe des Aiola Living-Magazins im Aiola St. Veit. Eine fulminante Fashion-Show von Brühl & Söhne, inszeniert von Flare Talents zeigte winterliche In-Styles und der musikalische Rahmen mit Sänger und Songwriters David Sladek sowie DJ Chris Kent begeisterte viele Gäste, die das Ambiente bis zur späten Stunde genossen. Gesehen wurden Anne Marie und Hans Schullin, die Hypo Bank-Vorstände Bernhard Türk und Stefan Tschikof, Raiffeisen Landesbank-Vorstand Rainer Stelzer, Architekt Thomas Pucher, Casino Graz-Geschäftsführer Andreas Sauseng, Drag Queen Gloria Hole, Tanzschul-Leiterin Conny Leban-Ibrakovic u.v.m. www.aiola.at

Gewinnmaximierung SEMINAR

07.12.2019

SEMINARINHALTE:

WEGE ZUM ERFOLG

GmbH, PERSONENGESELLSCHAFT
ODER EINZELUNTERNEHMEN

STEUERTIPPS FÜR UNTERNEHMER

ERWERB UND VERÄUßERUNG
VON GRUNDSTÜCKEN

MITARBEITERMOTIVATION

Lampert

Kanzlei für
Steuerberatung



Hauptplatz 14
8010 Graz

office@kanzleilampert.at
0316 / 82 75 62

Hotel Kirchenwirt
Kirchpl. 9, 8044 Graz
9:00 - 17:00 Uhr

Seminargebühr 250.-
+ 20% USt = 300.-



„Steiermark jetzt!“-Gespräche

Der Landeshauptmann diskutierte mit namhaften Experten

Die Zeiten sind unruhig und die Veränderungen sind allgegenwärtig. In vielen Bereichen gibt es neue Herausforderungen und den Überblick zu behalten ist oftmals schwierig. Für einen umsichtigen Landeshauptmann ist dieser Überblick besonders wichtig. Es ist bekannt, dass Hermann Schützenhöfer immer viel in der Steiermark unterwegs ist, mit den Bürgerinnen und Bürgern spricht und sich mit ihnen austauscht. Zu wissen, wo den Leuten der Schuh drückt, ist für den Landeshauptmann wichtig, um die richtigen Entscheidungen für das Land zu treffen.

Neben diesen Treffen führte Schützenhöfer auch die „Steiermark jetzt!“-Gespräche. Bei diesen hochkarätig besetzten Diskussionsrunden ließ sich der Landeshauptmann von Experten und Persönlichkeiten, die das Ohr ganz nah an den aktuellen Herausforderungen haben, über die unterschiedlichen The-

menbereiche informieren. So lud der Landeshauptmann etwa Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte zum Arbeitsgespräch und diskutierte mit Klimaforschern und Unternehmern über den Klimawandel. Dabei wurde auch über den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Abfall- und Ressourcenpolitik und den Vorstoß des Landeshauptmanns für die Einführung eines Klimaessorts diskutiert. Josef Riegler zeigte sich erfreut, dass Klimapolitik in der Steiermark Chefsache sei.

Ein weiteres „Steiermark jetzt!“-Gespräch widmete sich der steirischen Wissenschaft, denn so der Landeshauptmann: „Die Steiermark ist das Forschungsland Nummer 1. Für mich ist es wichtig, unsere Hochschulen, Wissenschaft und Forschung zu stärken, denn damit hängen die Arbeitsplätze der Zukunft zusammen.“ Die Vertreter der Hochschulen – zum Gespräch kamen Rekto-



Bei den „Steiermark jetzt!“-Gesprächen kamen hochkarätige Experten wie etwa der ehemalige Vizekanzler Josef Riegler zusammen, um mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer über die verschiedensten Themen zu diskutieren.

rinnen und Rektoren genauso wie Vertreter der Studierenden – hoben die zentrale Stellung der Wissenschaft hervor und Schützenhöfer versicherte, dass er sich weiterhin, auch in den anstehenden Regierungsverhandlungen im Bund, für den Wissenschaftsstandort Steier-

mark stark machen werde. Der Landeshauptmann verwies dabei auch auf die großen Infrastruktur-Investitionen, die in der Steiermark durch die gute Zusammenarbeit mit Sebastian Kurz, Harald Mahrer und Heinz Faßmann bereits erreicht werden konnten.

Fotos: steiermark.at/Streibl



„Ich trete für fünf

Unser Landeshauptmann im Interview: Seit der letzten Landtagswahl steht Herrmann Schützenhöfer an der Spitze der Steiermark. Vieles hat er bereits umgesetzt, vieles hat er noch vor. Wir sprachen mit ihm über die Reformen der letzten Jahre und was er für die Zukunft noch geplant hat.

Herr Landeshauptmann, Sie haben nicht nur in der Steiermark, sondern in ganz Österreich den Ruf des Reformers. Wie kam es dazu?

Weil wir in der Steiermark nicht nur von Reformen reden, sondern sie auch umsetzen. Gemeinsam mit Franz Voves haben wir in der Reformpartnerschaft und dann mit Michael Schickhofer in der Zukunftspartnerschaft viel erreicht. Wichtig war, dass wir bedingungslos die Interessen des Landes in den Mittelpunkt gestellt haben.

Was waren die wichtigsten Schritte?

Wir haben bei uns selbst zu sparen begonnen, den Landtag und die Landesregierung verkleinert, Bezirke zusammengelegt und vieles mehr. Das Herzstück der Reformen war die Gemeindestrukturreform. Die war damals ja heftig umstritten. Heute sehen wir, dass diese Reform auch von vielen positiv gesehen wird, die damals dagegen protestiert haben. Aber da waren natürlich noch viele weitere. Sie reichen von der Verwaltung bis zur Gesundheit, aber alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen und außerdem liegt mein Augenmerk auf der Zukunft, nicht auf der Vergangenheit.



Sie können also auf viele Reformen verweisen. Was macht die Gemeindestrukturreform so besonders?

Die Gemeindestrukturreform ist die wichtigste, weil auf ihr viele Schritte aufbauen, die wir in den letzten Jahren gesetzt haben. Dadurch, dass es jetzt stärkere Gemeinden gibt, wird vieles möglich, was früher nicht funktioniert hätte, weil die Gemeinden zu klein waren. Besonders im Bereich der Kinderbetreuung, bei den Kinderkrippen und Kindergärten gibt es jetzt viele Verbesserungen. Moderne Gebäude, längere Öffnungszeiten. Damit gibt es eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in vielen Regionen, was mir ein großes Anliegen und wichtig für die Zukunft ist.

Bei den vielen Reformen, die umgesetzt wurden, welchen Stellenwert hat da für Sie die Landeshauptstadt?

Graz und die Regionen haben ganz unterschiedliche Herausforderungen. Da muss man auf die jeweiligen Bedürfnisse besonders eingehen. Als größte Stadt und Landeshauptstadt ist sie das Zentrum unseres Bundeslandes und als Wirtschaftsregion aber auch als Universitätsstandort wichtig für eine gute Entwicklung. Dementsprechend hoch ist der Stellenwert der Landeshauptstadt für das Land.

Wie äußert sich dieser hohe Stellenwert?

In der guten Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Bürgermeister Siegfried Nagl konnten wir schon

viel bewegen. Stadt und Land ziehen am selben Strang, das bringt uns gemeinsam voran.

Gibt es konkrete Beispiele für Zusammenarbeit?

Ja, die gibt es. Da wäre zum Beispiel die große Fahrradoffensive, wo Stadt und Land gemeinsam 100 Millionen Euro in die Infrastruktur investieren. Oder die Sportstätten: Wir haben die Eishalle Liebenau saniert und den Sportpark in der Hüttenbrennergasse gebaut sowie auf die Bezirkssportplätze geschaut. Im Gesundheitsbereich ist viel weitergegangen, wenn ich an die Spitäler und Gesundheitszentren denke, aber auch bei den Schulen und Universitäten konnten wir echte Zukunftsprojekte realisieren.

Jahre an!“

Wir haben bereits viel geschafft, aber mein Fokus liegt in der Zukunft und da gibt es noch viel zu tun.

Apropos Zukunft: Wie schaut die Zukunft der Steiermark aus? Was ist Ihnen wichtig?

Das Wichtigste ist, dass die Menschen Arbeit haben, denn davon hängt alles ab!

Aber die Politik kann doch keine Arbeitsplätze schaffen, oder?

Das ist richtig. Wir können keine Arbeitsplätze schaffen, aber wir können – nein, wir müssen – alles dafür tun, dass die Rahmenbedingungen stimmen! Wir wollen, dass die Unternehmen hier bei uns investieren und damit Arbeitsplätze schaffen.

Wie kann das funktionieren?

Etwa indem wir auf Wissenschaft und Forschung setzen! Das ist der Schlüssel zu den Arbeitsplätzen der Zukunft. Ich will nicht, dass die Steiermark mit Billiglohnländern darum konkurriert, wo billiger produziert und die Umwelt mehr ausgebeutet wird. Ich will, dass sich die Unternehmen bei uns niederlassen, weil es nirgendwo auf der Welt so kluge Köpfe gibt wie in der Steiermark! Wir sind ein Land der Talente. Diese gilt es zu fördern und zu unterstützen. Das ist mir ein Herzensanliegen!

Gibt es da auch konkrete Beispiele?

Ja, die gibt es. Sogar in großer Anzahl. Heute hat fast jeder Mensch ein Smartphone, aber die wenigsten wissen, dass fast alle Handys mit steirischer Technologie funktionieren. Für Flugzeuge und in der Raumfahrt gilt dasselbe. Auch bei den Umwelttechnologien sind steirische Unternehmen weltweit federführend.

Das heißt steirische Technologie trägt auch zum Klimaschutz bei?

Ja, genau! Klimaschutz durch Innovation, das ist der steirische Weg. Steirische Technologie spart heute weltweit schon 40-mal mehr CO₂ ein als die Steiermark ausstößt. Die Unternehmen des Green Tech Clusters sind global mit ihren innovativen Produkten erfolgreich. Diesen Weg will ich fortsetzen.

Was muss man tun, damit diese Erfolgsgeschichte weitergeht?

Wir müssen einen klaren Fokus auf Bildung und Ausbildung, Wissenschaft und Forschung legen. Das beginnt bei den Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen, reicht über eine exzellente Lehrlingsausbildung bis hin zu den Hochschulen. Seit ich Landeshauptmann bin, haben wir in diesen Bereichen schon sehr viel weitergebracht, aber wir haben auch noch viel Arbeit vor uns, die ich jetzt gerne weiterführen möchte!

Sie sprechen damit die Landtagswahl an, bei der Sie als sicherer Gewinner gelten.

Sind Sie schon fix wieder Landeshauptmann?

Nein. Jetzt sind die Wählerinnen und Wähler am Wort. Ich bewerbe mich darum, die Steiermark auch in den nächsten fünf Jahren als Landeshauptmann zu führen, denn ich denke, dass es gerade in unruhigen Zeiten – Stichwort Trump, Brexit, schwächer werdende Konjunktur – Stabilität und Erfahrung braucht.

Das heißt Sie treten für die gesamte Periode an?

Ja, ich trete für fünf Jahre an! Und ich will in diesen fünf Jahren alles daran setzen, dass alle Steirerinnen und Steirer die bestmöglichen Chancen und Perspektiven für eine gute Zukunft haben.



LH Hermann Schützenhöfer eröffnete vor Kurzem die neue Volksschule „Smart City Graz“.



LH Hermann Schützenhöfer und Bgm. Siegfried Nagl können zurecht stolz sein: Land und Stadt investieren 100 Millionen Euro in die Radverkehrsoffensive.



Auch ein Meilenstein im heurigen Jahr: die Eröffnung des Murkraftwerks, das sauberen Strom für 45.000 Menschen liefert.

Fotos: STVP, steiermark.at/Streibl (3)

4 Fragen, 4 Antworten

Warum findet die Landtagswahl am 24. November statt?

Der Landtag hat Anfang September mit einer großen Mehrheit auf Antrag der FPÖ und mit Zustimmung von ÖVP und Grünen seine Auflösung beschlossen. Damit soll dem Land ein langer und lähmender Wahlkampf erspart bleiben. Würde die Wahl erst im Mai 2020 stattfinden, würde bis dahin vermutlich die Parteitaktik dominieren. Das wollte die Volkspartei verhindern. Der 24. November wurde daraufhin von ÖVP und SPÖ einstimmig in der Landesregierung als Wahltag festgelegt.

Wie und wo kann man überhaupt wählen?

Persönlich im zugeordneten Wahllokal können Sie Ihre Stimme am Sonntag, dem 24. November abgeben. Weiters besteht die Möglichkeit, bereits am Freitag, dem 15. November die „vorgezogene Stimmabgabe“ in Ihrer Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Das zuständige Wahllokal und dessen Öffnungszeiten entnehmen Sie Ihrer persönlichen Wahlinformation.

Sollten Sie am Wahltag nicht im zugeordneten Wahllokal wählen können, können Sie eine Wahlkarte (schriftlich oder mündlich in Ihrer Gemeinde oder online auf www.wahlkartenantrag.at) beantragen. Diese können Sie schließlich am Wahltag vor einer örtlichen Wahlbehörde

in der Steiermark (zumindest ein Wahllokal pro Gemeinde) abgeben oder per Briefwahl an die zuständige Bezirkswahlbehörde übermitteln. Wichtig bei der Briefwahl: Sie müssen die Wahlkarte nach Ausfüllen unbedingt unterschreiben und zukleben. Die Wahlkarte kann persönlich, per Post oder mittels eines Boten übermittelt werden.

Wie wird es nach der Landtagswahl weitergehen?

Alle im Landtag vertretenen Parteien werden versuchen, eine Mehrheit und damit eine Regierung zustande zu bringen. Es gibt dabei keinen Automatismus, dass die stimmenstärkste Partei in der Regierung vertreten ist. Wenn sich eine Mehrheit ausgeht, wäre auch eine Koalition von SPÖ und FPÖ möglich. Auch wenn die ÖVP mit Hermann Schützenhöfer am meisten Stimmen bekommt, könnten Michael Schickhofer oder Mario Kunasek so Landeshauptmann werden.

Ist die Landtagswahl bereits entschieden?

Nein, denn die Wählerinnen und Wähler entscheiden am 24. November, wem sie ihr Vertrauen schenken. Bei der Wahl geht es darum, wer die Steiermark durch unruhige Zeiten führen und dem Land Stabilität geben kann.



UNSERER.

Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer

„Die Erfahrung spricht ohnehin für ihn.
Und der Vergleich erst recht.“

Am 24. 11. für Hermann Schützenhöfer.

